[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 33

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

«Mammi, gisch mer Gält für es Soft Ice?» – «Nüüt isch, mer müend schpare.» – «Guet, dänn machi em Schorsch es Psüechli, dää hät d Masere.»

Aufsatzthema: «Meine Erlebnisse auf dem Schulweg.» Alle schreiben mindestens zwei Seiten. Ein einziger ausgenommen.

«René», fragt der Lehrer streng, «was sell das? Häsch jo überhaupt nüüt gschribe!»

«Herr Lehrer, ich bi doch de Bueb vom Schuelhuusabwart.»

Im Kaffeehaus. Gast zu seinem Gegenüber: «Sie händ sich bestimmt s Rauchen abgwöhnt.»

«Jo, werum chömed Sie druff?»

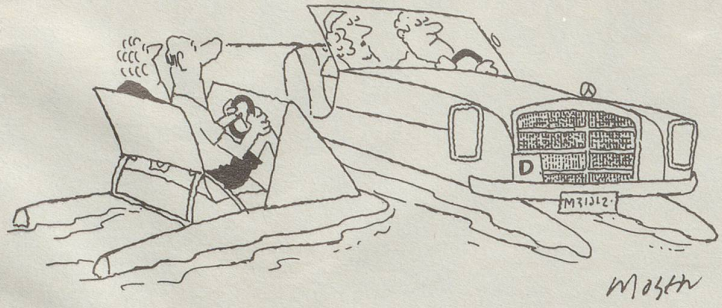
«Will Sie immer Iri Patisserie im Äschebächer uustrucked.»

Vater zum Töchterchen: «Wännt jetzt Gält hettisch, was wüürdisch aafange demit?»

Töchterchen: «Es wiisses Chleidli chauffe, en wiisse Mantel, wiissi Schtrümpf und wiissi Schueh.»

«Und dänn?»

«Dänn wüürd ich mich imene zümftige Dräckhuuffe trööle.»



Er steht begeistert vor dem Goethedenkmal und ruft schwelgerisch: «Herrlich: Friedrich Schiller, Kleine Nachtmusik, Besuch der alten Dame, tä-tä-tä-taaaa!»

Kunde: «Ich hett gärn hundert schööni Rose.» – Verkäuferin: «Läck, was händ Sie dänn aagschtellt?»

«Min Maa goot regelmässig go riite. Er wott abnäh.» – «Bringts öppis?» – «Jo, s Ross isch zäh Kilo liechter.»

PARADOX IST ...

... wenn's an einem Donnerstag blitzt.

«An Irem Lade schtoot ‹An- und Verkauf›. Was chauffed Sie?» –«Ales möglichi Glump.» – «Und was verchauffed Sie?» –«Antiquitäte.»

Gast zum Wirt: «I däm Gulasch fählt öppis.» –

Wirt zum Gast: «Uusgschlosse, do hät's ales drin, wo no i de Chuchi umeglägen isch.»

AUS UNSEREM SPRICHWÖRTERSCHATZ

Scheich und Scheich gesellt sich gern.

*

Frisch gepanscht ist halb getrunken.

*

Zeit bringt Unrat.

Der Nebelspalter kommentiert und glossiert

Franz Hohlers Beschreibung eines höheren Zettelwahnes Seite 8	Vom traurigen Witz der witzigen Gewitzten Seite 33
Hans Sigg huldigt dem gebräunten Kult Seite 11	**Verwirklichen Sie sich endlich selbst!** Seite 34
Macht unsere Milch die Wangen bleich? Seite 16	Eine Tessiner Polizeigeschichte von Giovanni Seite 37
Es rinnt viel Wasser auf Schweizer Mühlen Seite 19	**Journalistische Ausblicke auf Traum und Schaum** Seite 38
Geld macht Träume; doch Gelder machen falsche Leute Seite 24	Des Telespalters Liebe zum lieben Club Seite 47

Nebelspalter

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa:*
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee:*
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1982/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.